

POLIZEIREPORT

Betrunkener Radfahrer stahl Blumenerde

Wismar – Verpackte Blumenerde, die vor dem Obi-Markt in der Wertstraße lag, entwendete gestern gegen 3.40 Uhr ein 25-jähriger Radfahrer. Als er einen Streifenwagen bemerkte, flüchtete er in Richtung Schwarzer Weg. Die Polizisten konnten den Tatverdächtigen schnell stellen. Bei der Kontrolle des Radlers nahmen die Beamten Alkoholgeruch wahr. Ein Atemalkoholtest ergab 1,96 Promille. Es folgten eine Blutprobenentnahme und Strafanzeigen wegen des Diebstahls und Trunkenheit im Straßenverkehr.

Krad fuhr an Gägelerde Kreuzung auf Pkw auf

Gägelow – Eine 19-Jährige fuhr gestern um 7.30 Uhr an der Ampelkreuzung in Gägelow mit ihrem Krad auf einen Opel auf. Dessen Fahrerin musste laut Polizeiinspektion Wismar auf der Rechtsabbiegung in Richtung Proseken verkehrsbedingt bremsen. Bei dem Zusammenstoß kippte die junge Frau mit ihrer Yamaha um und zog sich leichte Verletzungen zu. An beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von geschätzten 1000 Euro.

**– PLATTDÜÜTSCH ECK –
Fautball-EM**

Siet de Fautball-Histerie wedder anfangen hett, is uns Wahnstuw mit den'n groten Kiekschapp af een bestimmte Dagestiet för mi tabu. Dat geiht sicher väle anner Frugens äbenso. In de Tiet sett ik mi an mien Schriedisch in de lütt Stuw un'n schriew för de „Plattdüütsch Eck“. In de välen Ehejohr'n hew ik dat nu endlich begripen, dat uns Kierl's anners tikken daun as wi Frugens un'n hew een grot Hart för den'n Fautball, ehr Leidenschapp, krägen. De Fautballer vullbringen een grote Leistung, dat möt ik taugäben. Wecker Minsch is ümmer in Topform? Öwer de Tauekiekers verlangen dat, ümmer mit den'n Gedanken up een Sieg för ehr'n Favoriten, obwohl dat blots een „Spill“ sien sall. Patriotismus för uns düütsche Fautball-Mannschaft hew ik ok, dat möt ik taugäben. Dorbi denk ik oft an mien Enkelsöhn Oskar, de eis bi Hansa Rostock Nawuss-Späler un'n ok mal Kaptein von sien Mannschaft wier. He güng up de Sportschau in Rostock mit de Afsicht, Profi-Späler tau werden. Plötzlich köm de Knackpunkt un'n hett sik dat anners öwerlecht, hett een siehr gaudes Abitur makt un'n studiert hüt in Rostock Physik in't vierte Johr. Fautball spält he nur noch in sien Frietiet. De EM is för em een Highlight. Ik, as Oma, bün'n froh, dat he sik de Sak mit den'n Fautball öwerlegt hett, dat möt ik taugäben. Ik denk, in de Physik ward he ok sien Wech maken. Nu wünsch ik all Fautball-Fans bi de Spille väl Utdur un'n Spaß. För uns düütsche Mannschat drück ik ganz fast den'n Dumen, dat se Europeameister werden. *Eise*



Eli der 16 Mitglieder im Kinder- und Jugendparlament präsentierten ihre ersten Arbeiten im Wismarer Rathaus. Foto: Mathias Otto

Wismarer Nachwuchspolitiker stehen in den Startlöchern

Gibt die Bürgerschaft grünes Licht, können 16 Kinder und Jugendliche bald mit ihrer Parlamentsarbeit beginnen. 10 000 Euro stehen ihnen jährlich zur Verfügung.

Von Mathias Otto

Wismar – Sie sind zwischen zehn und 18 Jahre jung und wollen die Politik in Wismar aufmischen. 16 Kinder und Jugendliche präsentierten sich zum ersten Mal im Rathaus, um auf das neu gegründete Kinder- und Jugendparlament (Kijupa) aufmerksam zu machen. Seit einem Jahr wird um Mitglieder dafür geworben. Inzwischen haben sich 16 junge Leute zusammengefunden. Sie wollen die Interessen der Gleichaltrigen vertreten, ihre Vorstellungen umsetzen. Eine Arbeitsgruppe aus der Bürgerschaft steht ihnen hilfreich zur Seite. 10 000 Euro aus dem Wismarer Haushaltstopf hat das Kinder- und Jugendparlament für seine Arbeit jährlich zur Verfügung. „Jetzt ist es wichtig, dass wir eine Handlungsgrundlage durch die Bürgerschaft erhalten“, sagt Andre Peckruhn (16) vom Kijupa. Denn bislang sind die Mitglieder nur bestellt. Erst nach Zustimmung der Bürgerschaft können sie Wahlen durchführen und die Mitglieder

des Kijupa berufen. Wie Gerd Zielenkiewitz (FWF), Präsident der Bürgerschaft, mitteilte, werden gleich mehrere Fraktionen in der nächsten Bürgerschaftssitzung am 28. Juni einen Antrag zur Bestellung des Kijupa einreichen, sodass die jungen Leute bald mit ihrer Arbeit beginnen könnten. Ähnlich wie die Kommunalpolitiker werden sie bei positiver Entscheidung regelmäßig im Bürgerschaftssaal Platz nehmen und über die Dinge diskutieren und entscheiden, die ihnen am Herzen liegen. Beispielsweise über die Freiflächengestaltung am Friedenshof II, gegenüber vom Hanse-Klinikum. „Die Überlegung, die Fläche in einen Park umzuwandeln, mussten wir aber sofort beiseiteschieben. Das hätte gleich den finanziellen Rahmen gesprengt“, sagt Max Bork (18). Stattdessen soll durch die erste Entscheidung der Basketballplatz neben den Kunstrasenplätzen in der Bürgermeister-Haupt-Straße wieder auf Vordermann gebracht werden. Damit beschäftigt sich die Arbeitsgruppe

Freizeitanlage. Außerdem wird die Arbeit im Kinder- und Jugendparlament in den beiden weiteren Gruppen „Wismar09“ und „Bildung“ aufgeteilt. Bevor sie so richtig loslegen werden, ernteten die Kinder und Jugendlichen schon mal vorab Beifall

Fakten zum Kijupa

Noch in diesem Jahr sollen die Mitglieder des neuen Kinder- und Jugendparlaments (Kijupa) gewählt werden. Gesucht werden junge Leute im Alter von 10 bis 18 Jahren, die sich ehrenamtlich in der kommunalen Politik engagieren möchten, insbesondere für die Wismarer Kinder und Jugendlichen.

Das Kijupa soll für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Es ist parteipolitisch unabhängig.

Für die Mitarbeit im Kijupa können sich Interessierte im Wismarer Rathaus im Büro der Bürgerschaft (☎ 0 38 41/2 51 91 00) bei Gabi Kaminiski oder Enrico Schukat melden.

von den knapp 50 Gästen im Rathaus. „Ein großes Kompliment für das bisher Geleistete“, lobte sie unter anderem Gerd Zielenkiewitz, der viele Vorschläge von der Jugend erwartet. Auch Kommunalpolitiker anderer Fraktionen der Wismarer Bürgerschaft und des Kreistags von Nordwestmecklenburg sind schon gespannt, welche Ideen in nächster Zeit aus dem neuen Parlament an sie herangetragen werden.

Sein Dasein verdankt das Wismarer Kijupa seinen Kollegen aus dem niedersächsischen Lingen. Sie waren vor einem Jahr zu Besuch in Wismar, um Erfahrungen auszutauschen und Ideen zu sammeln. Am 27. Oktober wurde schließlich in der Bürgerschaft beschlossen, ein Kinder- und Jugendparlament zu bilden. Nur wenige Tage danach gründete sich die erste Arbeitsgruppe. Seitdem wurden in fünf Sitzungen Finanzplanungen mit der Stadtverwaltung besprochen, eine Internetseite gestaltet und Kontakte zu Schulen und Einrichtungen hergestellt.



Ole Taft (10), Wismar



Marco Tegler (14), Wismar



Jenny Bernhard (12), Wismar



Nadja Fischer (14), Wismar

●● Wenn man die Gelegenheit bekommt, in der Stadt etwas zu ändern, dann sollte man das tun.“

●● Das Parlament ist interessant. Hier kann ich mich für die Jugendlichen in Wismar einsetzen.“

●● Ich bin aus zwei Gründen dabei. Ich will mein Selbstbewusstsein stärken und etwas für die Stadt tun.“

●● Was für Kinder und Jugendliche der Stadt wichtig ist, können wir am ehesten sehen.“

Aber heute rollt der Verkehr in Dargetzwow

Wismar – Der Kreisverkehr Am Weißen Stein/Amselweg in Dargetzwow ist fertiggestellt, auch die Straße Am Weißen Stein hat in dieser Woche eine komplette Asphaltdeckschicht erhalten und die Markierungsarbeiten konnten aufgrund der guten Witterung ebenfalls erledigt werden. Deshalb wird die Straße heute gegen 10 Uhr für den Verkehr wieder freigegeben. „Ein paar Restleistungen müssen noch ausgeführt werden, die aber nur minimale Behinderungen mit sich bringen werden“, sagte gestern Siegfried Schubert vom städtischen Bauamt. „Die Firma Dau aus Lübz hat alles daran gesetzt, die Baumaßnahme eine Woche vorfristig fertigzustellen, genau zum Beginn der Sommerferien im Land.“

Krimiabend im OZ-Verlagshaus

Wismar – Weihnachten in Wismar. Im Seniorenheim „Glatter Aal“ wird Oma Schmatz erdrosselt. Hängt ihr Tod etwa mit einem unermesslichen Jackpot beim Lottospiel zusammen? Schließlich grassierte unter den schlitzohrigen Damen im Altenheim das Lottofieber! Fragen über Fragen ergeben sich für Oberkommissar Ole Hansen und schließlich schickt er seine eigene Mutter in die Kurzzeitpflege, um mehr über die Hintergründe des Mordes am Glatten Aal zu erfahren. Wer jetzt neugierig geworden ist und möglicherweise erfahren will, wer Oma Schmatz umgebracht hat, sollte sich den 2. November vormerken. In einer Gemeinschaftsveranstaltung der OSTSEE-ZEITUNG und der Buchhandlung Weiland stellt André Bawar um 18 Uhr im OZ-Verlagsgebäude seinen neuen Wismar-Krimi „Abgetaktelt“ vor. ● Karten gibt es für 7 Euro bei Weiland.

Wohnblöcke verkauft

Blowitz – Vier Wohnblöcke in Blowitz haben den Besitzer gewechselt. Bürgermeister Hermann Oldemeyer berichtete in der jüngsten Gemeindevorstandssitzung, dass die Objekte im Damekower Weg, die vormals einem Eigentümer aus Schleswig-Holstein gehörten, von einem Investor aus Dresden gekauft wurden. „Es handelt sich nicht um eine Kapitalgesellschaft. Es scheint so, als ob beim neuen Eigentümer auch das Soziale eine Rolle spielt, anders als bei einer Kapitalgesellschaft“, sagte Oldemeyer der OZ. Der habe den schlechten Zustand der Bordsteine bei zwei Blöcken moniert. „Der Bürgersteig gehört zu den Häusern, aber Bordstein und Straße gehören der Gemeinde“, machte der Bürgermeister deutlich. Der Investor plane, den Bürgersteig teilweise zu erneuern, „aber wir verhandeln noch“, fügte er hinzu. *uo*

OSTSEE-ZEITUNG

Wismarer Zeitung
Redaktions-Telefon: 03 841/415 622, Fax: -629
E-Mail: lokalredaktion.wismar@ostsee-zeitung.de
Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr, Samstag: 10 bis 12 Uhr
Leiter der Lokalredaktion: Peter Preuß ☎ 03 841 / 415 621
Redakteure: Heiko Hoffmann (-626), Sven Asmus (-894), Haiko Werfel (-624), Christel Ros (-625), Ulrike Oehlers (-628)
Verlagshaus Wismar Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Mecklenburger Straße 28, 23966 Wismar
Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Donnerstag: 9 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 16 Uhr
Verlagsleiter der Wismarer Zeitung: Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 601
E-Mail: verlagshaus.wismar@ostsee-zeitung.de
Leserservice: 01 802 - 381 365* Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366* Ticketservice: 01 802 - 381 367* Fax: 01 802 - 381 368*
* nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.
Amtliches Mitteilungsblatt für die Stadt und das Amt Neukloster-Warin, Amt Neuburg und den Zweckverband Wismar

So sehen Sieger aus: Tarnow-Schüler feiern große Party

Wismarer Einrichtung setzte sich mit viel Eigeninitiative gegen 120 Schulen aus MV durch und gewann ein Fest.

Wismar – Toben, springen, hüpfen, singen und tanzen – der Schulhof der Wismarer Rudolf-Tarnow-Grundschule verwandelte sich gestern in einen großen Festplatz. Mit einem unterhaltsamen Showprogramm vom Antenne-MV-Truck und lockeren Spielen im Freien wurde nicht nur das Ende des Schuljahres eingeläutet, sondern auch die erfolgreiche Teilnahme am landesweiten Schulprojekt „Wir in Mecklenburg Vorpommern – fit und sicher in die Zukunft“ gefeiert. 120 Bildungseinrichtungen beteiligten sich – und die Tarnow-Schule ging als Sieger hervor.

Damit wurde die Schulhoffete zum ersten Mal in der zehnjährigen Geschichte des Schulprojekts in die Hansestadt Wismar geholt. Die engagierten Lehrer und Schulleiter Uwe Möller reichten im abgelaufenen Schuljahr 50 Projekte und

Aktionen bei der Jury ein. Mehrfach bekamen sie die Höchstpunktzahl für ihren überdurchschnittlichen Aufwand. Das Schulprojekt vergibt seit zehn Jahren Punkte für

Aktionen, die von Schulen des Landes erfolgreich durchgeführt werden. Welche Einrichtung die meisten gesammelten Punkte hat, gewinnt eine große Schulparty.

„Viel besser geht es kaum. Schüler, Lehrer und Eltern haben allesamt bewiesen, dass sie ‚Tarnows‘ sind und mit ihrem Einsatz zum Erfolg beigetragen. Diese Feier ha-

ben wir uns redlich verdient“, sagte Uwe Möller freudestrahlend.

Mathias Otto
● Ein Video zum Fest finden Sie auf www.ostsee-zeitung.de



Schulleiter Uwe Möller gibt alles, um mit dem Ball die Torwand zu treffen. Fotos (2): Mathias Otto



Nicht nur auf der Hüpfburg, sondern auch beim Dosenwerfen vergnügten sich die Wismarer Tarnow-Schüler.